

**VERORDNUNG (EG) Nr. 2076/2002 DER KOMMISSION
vom 20. November 2002**

zur Verlängerung der Frist gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates und über die Nichtaufnahme bestimmter Wirkstoffe in Anhang I dieser Richtlinie sowie den Widerruf der Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesen Wirkstoffen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften,

gestützt auf die Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2002/81/EG der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 451/2000 der Kommission vom 28. Februar 2000 mit Durchführungsbestimmungen für die zweite und dritte Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1490/2002⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 7 und Artikel 11 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG kann ein Mitgliedstaat während eines Zeitraums von zwölf Jahren vom Zeitpunkt der Bekanntgabe der genannten Richtlinie an zulassen, dass Pflanzenschutzmittel in den Verkehr gebracht werden, die nicht in Anhang I aufgeführte Wirkstoffe enthalten und zwei Jahre nach dem Zeitpunkt der Bekanntgabe dieser Richtlinie bereits im Handel sind, sofern keine Entscheidung getroffen wurde, einen Stoff nicht in Anhang I aufzunehmen.
- (2) Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2266/2000⁽⁶⁾, der Verordnung (EG) Nr. 451/2000 und der Verordnung (EG) Nr. 1490/2002 wurden die Durchführungsbestimmungen für die erste, zweite und dritte Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG festgelegt. Dieses Programm ist noch im Gang, und die Entscheidung über eine Reihe von Wirkstoffen konnte noch nicht abgeschlossen werden. Da das Antragsverfahren für die unter die Verordnung (EG) 1112/2002 der Kommission⁽⁷⁾ fallenden Wirkstoffe ebenfalls noch nicht abgeschlossen ist, muss die Frist auch für einige dieser Wirkstoffe verlängert werden.
- (3) Die Kommission hat am 26. Juli 2001 ihren Bericht über den Stand der Durchführung des Prüfungsprogramms vorgelegt⁽⁸⁾. Sie ist darin zu dem Schluss gekommen,

dass der Fortschritt nicht so groß war wie ursprünglich erwartet und daher die Frist für die Stoffe verlängert werden sollte, deren Prüfung noch im Gang ist oder für die die Industrie sich verpflichtet hat, fristgerecht die notwendigen Unterlagen weiterhin zu erstellen.

- (4) Für die im Rahmen der ersten Stufe des Arbeitsprogramms zu prüfenden Wirkstoffe wird die Kommission sicherstellen, dass so viele Entscheidungen wie möglich vor Juli 2003 getroffen werden, wobei allerdings eingeräumt werden muss, dass über eine Reihe von Wirkstoffen frühestens 2005 entschieden werden kann. Für die Prüfung der zusätzlichen Daten, die die Kommission benötigt, um beurteilen zu können, ob die Wirkstoffe den Sicherheitsvorschriften der Richtlinie 91/414/EWG entsprechen, ist zusätzliche Zeit erforderlich. Die Kommission wird dafür Sorge tragen, dass dieser Zeitraum so kurz wie möglich ist.
- (5) Wirkstoffe, für die keine Verpflichtung zur weiteren Erstellung der notwendigen Unterlagen abgegeben wurde, sollten nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen werden, und die Mitgliedstaaten sollten alle Zulassungen für Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen widerrufen.
- (6) Bei Anwendungen, für die zusätzliche technische Beweise dafür vorgelegt wurden, dass die weitere Anwendung des Wirkstoffs notwendig ist und es keine wirksamen Alternativen gibt, sind vorübergehende Maßnahmen vorzusehen, damit Alternativen entwickelt werden können. Für einige dieser Anwendungen wurden diese Informationen bereits vorgelegt und von der Kommission in Zusammenarbeit mit Sachverständigen der Mitgliedstaaten bewertet. Ausnahmeregelungen sollten nur in berechtigten Fällen gewährt werden, bei denen keine Bedenken bestehen, und auf die Anwendung bei den Schadorganismen beschränkt sein, für deren Bekämpfung es keine wirksamen Alternativen gibt.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

⁽¹⁾ ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 276 vom 12.10.2002, S. 28.

⁽³⁾ ABl. L 55 vom 29.2.2000, S. 25.

⁽⁴⁾ ABl. L 224 vom 21.8.2002, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. L 366 vom 15.12.1992, S. 10.

⁽⁶⁾ ABl. L 259 vom 13.10.2000, S. 27.

⁽⁷⁾ ABl. L 168 vom 27.6.2002, S. 14.

⁽⁸⁾ KOM(2001) 444 endg.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der in Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG genannte Zeitraum von zwölf Jahren wird für Wirkstoffe, die im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 3600/92 und (EG) Nr. 451/2000 für die zweite Stufe geprüft werden, bis 31. Dezember 2005 und für Wirkstoffe, die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1490/2002 geprüft werden, bis 31. Dezember 2008 verlängert, sofern vor diesem Zeitpunkt keine Entscheidung über die Aufnahme oder Nichtaufnahme des Wirkstoffs in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG getroffen wurde oder wird. Während dieser Zeiträume dürfen die Mitgliedstaaten das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln mit den oben genannten Wirkstoffen gemäß den Bestimmungen des Artikels 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG weiterhin oder wieder zulassen.

Artikel 2

(1) Die in Anhang I dieser Verordnung aufgeführten Wirkstoffe werden nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen.

(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass die Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln, die die in Anhang I dieser Verordnung aufgeführten Wirkstoffe enthalten, außer in den Fällen gemäß Absatz 3, spätestens zum 25. Juli 2003 widerrufen werden.

(3) Die in Anhang II Spalte B für die jeweiligen Wirkstoffe aufgeführten Mitgliedstaaten dürfen Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln, die die in Anhang II Spalte A aufgeführten Wirkstoffe enthalten, für die in Anhang II Spalte C angegebenen Anwendungen bis 30. Juni 2007 fortbestehen lassen, unter der Voraussetzung, dass

a) sie sicherstellen, dass die weitere Anwendung nur insoweit zulässig ist, als sie keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier und keine unannehmbaren Auswirkungen auf die Umwelt hat;

b) sie sicherstellen, dass diese nach dem 31. Dezember 2003 in Verkehr bleibenden Pflanzenschutzmittel mit neuen Etiketten versehen werden, aus denen die eingeschränkten Anwendungsbedingungen hervorgehen;

c) sie alle geeigneten Maßnahmen zur Risikominderung treffen;

d) sie sicherstellen, dass ernsthaft nach Alternativen für diese Anwendungen gesucht wird.

Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission bis spätestens 31. Dezember 2004 über die Anwendung dieses Absatzes und insbesondere über die gemäß den Buchstaben a) bis d) getroffenen Maßnahmen.

Artikel 3

Fristen, die die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 6 der Richtlinie 91/414/EWG gewähren, sind so kurz wie möglich und

a) enden für bis 25. Juli 2003 zu widerrufende Zulassungen spätestens am 31. Dezember 2003, ausgenommen die begrenzte Zahl unverzichtbarer Anwendungen gemäß Anhang II, für die die Zulassung in den angegebenen Mitgliedstaaten gemäß Artikel 2 Absatz 3 fortbestehen darf;

b) enden für bis 30. Juni 2007 zu widerrufende Zulassungen spätestens am 31. Dezember 2007.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 20. November 2002

Für die Kommission
David BYRNE
Mitglied der Kommission

ANHANG I

Verzeichnis der nicht in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommenen Wirkstoffe

1,2-Dichlorpropan	Bromopropylat
1,3-Dichlorpropen (cis)	Bronopol
1,3-Diphenylharnstoff (Cabanilid)	Butachlor
2-(Dithiocyanomethylthio)-benzothiazol	Butocarboxim
2,3,6-TBA	Butoxycarboxim
2,4,5-T	Butylat
2-Aminobutan (auch sek.-Butylamin)	Calciumcarbonat (auch Kalk)
2-Benzyl-4-chlorphenol	Calciumhydroxid (auch Löschkalk)
4-CPA (4-Chlorphenoxyessigsäure = PCPA)	Calciumoxid (auch Ätzkalk oder Branntkalk)
4-t-Pentylphenol	Kohlenstoffdisulfid (Schwefelkohlenstoff)
Acifluorfen	Carbophenothion
Aldimorph	Cartap
Alkyltrimethylammoniumchlorid	Cetrimid
Alkyltrimethylbenzylammoniumchlorid	Chinomethionat (auch Quinomethionat)
Allethrin	Chlormethoxyfen
Alloxydim	Chloral-bis-acylal
Allylalkohol	Chloral-semi-acetal
Ametryn	Chloramben
Ampropylfos	Chlorbromuron
Ancymidol	Chlorbufam
Anilazin	Chloretazat
Anthracenöl	Chlorfenprop
Azaconazol	Chlorfenson (auch Chlorfenizon)
Azamethiphos	Chlorfenvinphos
Aziprotryn	Chlorfluazuron
Barban	Chlormephos
Bariumfluorsilicat (Bariumhexafluorsilicat)	Chlorbenzilat
Bariumpolysulfid	Chlorpropylat
Benazolin	Chloroxuron
Bendiocarb	Chlorphoniumchlorid
Benfuresat	Chlorthiamid
Benodanil	Chlorthiophos
Bensulid	Cufraneb
Bensultap	Cyanazin
Bentaluron	Cycloat
Benzalkoniumchlorid	Cycluron
Benzoximat	Cyprofuram
Benzoylprop	DADZ (Zink-Dimethyldithiocarbamat)
Benzthiazuron	Dalapon
Bioallethrin	Delta-Endotoxin von <i>Bacillus thuringiensis</i>
Bioresmethrin	Demeton-S-methyl
Bitumen	Demeton-S-methylsulfon
Brandol (hydroxynonyl-2,6-dinitrobenzol)	Desmetryn
Bromacil	Diafenthuron
Bromocyclen	Dialifos
Bromfenoxim	Diallat
Bromophos	Diammoniumphosphat
Bromophos-ethyl	Dichlofenthion

Dichlofluanid	Fluorodifen
Dichlone	Fluoroglycofen
Dichlorprop	Flupoxam
Diclobutrazol	Fluridon
Dicrotophos	Fomesafen
Dicyclopentadien	Fonofos
Dienochlor	Formothion
Diethatyl (-ethyl)	Fosamin
Difenoxyuron	Fosthietan
Difenzoquat	Furalaxyl
Dikegulac	Furathiocarb
Dimefox	Furconazol
Dimefuron	Furfural
Dimepiperat	Furmecyclox
Dimethirimol	Gentianaviolett (Methylviolett)
Dimexan	Halfenprox (auch Brofenprox)
Dinitramin	Haloxyfop
Dinobuton	Heptenophos
Dioxacarb	Hexachlorophen
Dioxathion	Hexazinon
Diphenamid (auch Difenamid)	Hydramethylnon
Dinatrium-Octaborat-Tetrahydrat	Hydroxy-MCPA
Disulfoton	Hydroxyphenyl-salicylamid
Ditalimfos	Imazapyr
Drazoxolon	Imazethabenz
Endothal	Iminoctadin
EPTC (Ethyl-dipropylthiocarbamat)	Iodofenphos
Etacelasil	Isazofos
Ethidimuron (auch Sulfodiazol)	Isocarbamid
Ethiofencarb	Isofenphos
Ethion (auch Diethion)	Isolan
Ethirimol	Isopropalin
Ethoat-methyl	Isoprothiolan
Etrimfos	Isoxathion
Fenaminosulf	Karbutilat
Fenazaflor	Kinopren
Fenfuram	Mancopper
Fenoprop	Mecarbam
Fenothiocarb	Mefenacet
Fenoxaprop	Mephosfolan
Fenpiclonil	Mepronil
Fenpropathrin	Merphos (auch Tributylphosphortrithioit)
Fenridazon	Methacrifos
Fenson (auch Fenizon)	Methazol
Fenthiosulf	Methfuroxam
Fenuron	Methopren
Flamprop	Methoprothryn
Fluazifop	Methoxychlor
Flubenzimin	Methylen(bisthiocyanat)
Flucycloxuron	Methylisothiocyanat
Flucythrinat	Methylnaphthylacetamid
Flumequin	Methylnaphthyllessigsäure
Flumethralin	Metobromuron

Metolachlor	Pyrifenox
Metoxuron	Pyroquilon
Metsulfovax	Quinalphos
Mevinphos	Quizalofop
Monalid	Resmethrin
Monocrotophos	Steinmehl
Monuron	Secbumeton
MSMA (Methylarsonsäure)	Seconal (auch 5-Allyl-5-(1'-methylbutyl)-barbitursäure)
Nabam	Sethoxydim
Naptalam	Siduron
Naphtylessigsäurehydrazid	Silicate
Neburon	Silbernitrat
Nitralin	Natriumarsenit
Nitrothal	Natrium-Diacetonketogulonat
Nonylphenoetherpolyoxyethylenglycol	Natrium-Dichlorphenat
Nonylphenoethoxylat	Natrium-Dimethyldithiocarbamat
Norflurazon	Natrium-Dioctylsulfosuccinat
Noruron	Natriumfluorsilicat
Octhilinon	Natriummonochloracetat
Ofurace	Natriumpentaborat
Omethoate	Natrium-p-t-amyphenat
Orbencarb	Natriumsilicat
Oxadixyl	Natriumsilberthiosulfat
Oxine-Kupfer	Natriumtetrathiocarbamat
Oxycarboxin	Natriumthiocyanat
Oxytetracyclin	Sulfotep
Paraformaldehyd (Formaldehyd)	Sulprofos
p-Chlornitrobenzol	Teersäuren
Pebulat	TCA
Pentachlorphenol	TCMTB
Pentanochlor	Tebutam (auch Butam)
Perfluidon	Tebuthiuron
Phenole	Temephos
Phenothrin	Terbacil
Phenthoat	Terbufos
Phorat	Terbumeton
Phosametin	Terbutryn
Phosphamidon	Tetrachlorvinphos
Pirimiphos-ethyl	Tetradifon
Kaliumsilicat	Tetramethrin
Profenofos	Tetrasul
Promecarb	Thiazafluron
Prometryn	Thiazopyr
Propazin	Thiocyclam
Propetamphos	Thiofanox
Propoxur	Thiometon
Propyl-3-t-butylphenoxyacetat	Thionazin
Prothiocarb	Thiophanat
Prothiofos	Tiocarbazil
Prothoat	Tolyphthalam
Pyraclufos	Tralomethrin
Pyrazoxyfen	Triapenthenol
Pyridaphenthion	Triazbutyl

Triazophos

Tribufos (s,s,s-tributyl-phosphortrithioat)

Tributylzinnoxid

Trichloronat

Tridiphan

Trietazin

Trifenmorph

Triforin

Trioxymethylen

Validamycin

Vamidothion

Vernolat

ANHANG II

Verzeichnis der Zulassungen gemäß Artikel 2 Absatz 3

Spalte A	Spalte B	Spalte C
Wirkstoff	Mitgliedstaat	Anwendung
2-Aminobutan	Vereinigtes Königreich	Gelagerte Pflanzkartoffeln
	Irland	Gelagerte Pflanzkartoffeln
1,3-Dichlorpropen (cis)	Niederlande	Blumenzwiebeln, Erdbeeren, Gemüse, Baumschulbestände, Dauerkulturen und Neuanpflanzung von Obstbäumen
4-CPA(4-Chlorphenoxyessigsäure)	Griechenland	Trauben (kernlos)
	Spanien	Tomaten, Auberginen
Acifluorfen	Italien	Sojabohnen
Azaconazol	Belgien	Gemüsepaprika, Tomaten, Obstbaumanbau
	Niederlande	Tomaten
	Vereinigtes Königreich	Zierpflanzen
Benfuresat	Spanien	Baumwolle
Bromacil	Frankreich	Lavendel, Lavandin
Brompropylat	Belgien	Bohnen
	Spanien	Zitronen, Tomaten, Kernobst, Wein
Cartap	Italien	Kernobst, Steinobst, Tomaten, Auberginen, Paprika, Melonen, Kürbisse, Zierpflanzen
Chinomethionat	Griechenland	Melonen, Wassermelonen
	Spanien	Cucurbitaceae
Chlorfenvinfos	Dänemark	Kohl
	Deutschland	Radieschen, Rettich, Karotten, Zwiebeln, Sellerie, Kohl, Gurken
	Irland	Karotten, Pastinaken, Kohl, Kohlrüben
	Frankreich	Pilze, Spargel, Kresse, Rettich, Spinat, Feldsalat, Einlegegurken, Zucchini, Zwiebeln, Schalotten, Karotten, Knollensellerie, Lauch, Sellerie, Petersilie, Knoblauch, Kohl, weiße Rüben
	Niederlande	Kohl, Zwiebeln, Karotten, Kohlgemüse, Kohlrüben, weiße Rüben, Rettich, Winterrettich, Lauch, Knollensellerie
	Spanien	Kohlgemüse
Cyanazin	Vereinigtes Königreich	Erbsen, Bohnen, Kohlgemüse, Narzissen, Ölsaaten Raps, Allium, Forstwirtschaft
	Irland	Zwiebeln
Ethion	Frankreich	Karotten, Petersilie, Sellerie, Knollensellerie, Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln, Lauch, Kohl
Dikegulac	Deutschland	Zierpflanzen (unter Glas)
Dinobuton	Spanien	Kernobst
Ethylidipropylthiocarbamat (EPTC)	Portugal	Kartoffeln

Spalte A	Spalte B	Spalte C
Wirkstoff	Mitgliedstaat	Anwendung
Fenprothrin	Vereinigtes Königreich	Beerenobst (schwarze Johannisbeeren)
Fenuron	Vereinigtes Königreich	Erbsen, Bohnen, Spinat
Fomesafen	Vereinigtes Königreich Frankreich Italien	Erbsen, Bohnen, Lupinen Sojabohnen, Bohnen Sojabohnen, Bohnen, Erbsen
Furalaxyl	Irland	Zierpflanzen
Furathiocarb	Belgien	Lauch
Haloxypol	Dänemark	Mit Rotschwinge eingesäte Felder, Aussaatbeete von Zierpflanzen
Heptenophos	Irland	Zierpflanzen, Gurken, Tomaten, Salat
Hexazinon	Österreich Frankreich Irland Spanien	Nadelbäume Nadelbäume, Lavendel, Lavandin, Muskatellersalbei, Süßholz, Luzerne, Zuckerrohr Nadelbäume Nadelbäume, Luzerne
Imazapyr	Irland	Forstwirtschaft
Meprothil	Österreich	Salat
Metobromuron	Belgien Deutschland	Feldsalat, Bohnen, Kartoffeln Feldsalat, Bohnen, Tabak
Metoxuron	Belgien Frankreich Irland Luxemburg Niederlande Vereinigtes Königreich	Karotten, Kartoffeln Karotten Karotten Karotten, Kartoffeln Karotten, Kartoffeln, Iris, Gladiolen Karotten
Naptalam	Spanien Frankreich	Melonen, Wassermelonen Melonen
Omethoat	Österreich	Zierpflanzen
Orbencarb	Österreich	Lupinen
Oxadixyl	Belgien	Erbsen — Saatgutbehandlung
Oxycarboxin	Vereinigtes Königreich Österreich Griechenland Spanien Irland	Zierpflanzen Zierpflanzen Zierpflanzen, Blumen Zierpflanzen Rasengras
Pebulat	Griechenland	Tabak

Spalte A	Spalte B	Spalte C
Wirkstoff	Mitgliedstaat	Anwendung
Pentanochlor	Vereinigtes Königreich	Doldenblütler, Kräuter
Prometryn	Vereinigtes Königreich Spanien Griechenland Irland Frankreich	Doldenblütler, Allium, Kräuter Baumwolle Baumwolle Karotten, Petersilie, Sellerie, Pastinaken Sellerie, Knollensellerie, Linsen, Lauch
Pyridafenthion	Spanien	Wein, Wiesen und Weiden, Zitronen
Resmethrin	Vereinigtes Königreich	Pilze
Sethoxydim	Österreich Belgien Italien	Erdbeeren Lauch, Bohnen, Kohl Gemüse
Silbernitrat	Niederlande	Gurken und Einlegegurken zur Aussaat
Natriummonochloracetat	Vereinigtes Königreich Irland	Kohlgemüse, Allium, Beerenobst, Hopfen Kohl, Rosenkohl, Grünkohl
Natriumsilberthiosulphat	Dänemark	Schnittblumen, Topfpflanzen
Terbacil	Spanien Frankreich Griechenland Vereinigtes Königreich	Minze Arnika, Honigklee, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Oregano, Ackerveilchen, Rosmarin, Winterbohnenkraut, Salbei, Thymian Gewürze Gewürze und Offizinalpflanzen
Terbufos	Deutschland	Zuckerrüben, Futterrüben
Terbutryn	Vereinigtes Königreich	Erbsen, Bohnen, Lupinen
Tetradifon	Spanien Irland	Zitrusfrüchte, Cucurbitaceae, Tomaten, Trauben Tomaten, Gurken, Baumschulbestände von Zierpflanzen
Triazophos	Irland	Karotten
Triforin	Österreich Dänemark	Bohnen, Gurken, Zierpflanzenanbau, Rosen Äpfel, Birnen, schwarze Johannisbeeren, rote Johannisbeeren, Stachelbeeren
Vamidothion	Belgien Spanien Italien Portugal	Äpfel, Obstbaumanbau Kernobst Kernobst Äpfel, Birnen